

BGE 84 III 8

Bundesgericht (BGE), 1958-03-26, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_BGE_84_III_8

FR: ATF 84 III 8

IT: DTF 84 III 8

Regeste

Regeste Die zehntägige Frist für die Weiterziehung an die kantonale Aufsichtsbehörde (Art. 18 Abs. 1 SchKG) in Anwendung des kantonalen Prozessrechts abzukürzen, ist unzulässig.

Regeste Le délai de dix jours prévu pour le recours à l'autorité cantonale de surveillance (art. 18 al. 1 LP) ne peut pas être raccourci par application du droit cantonal de procédure.

Regesto Il termine di dieci giorni previsto per il ricorso all'autorità cantonale di vigilanza (art. 18 cp. 1 LEF) non può essere abbreviato in applicazione del diritto cantonale di procedura.

Volltext

Bundesgericht (BGE) Band III 1958 BGE 84 III 8 Tribunal fédéral (ATF) Volume III 1958 BGE 84 III 8 Tribunale federale (DTF) Volume III 1958 BGE 84 III 8

Regeste Die zehntägige Frist für die Weiterziehung an die kantonale Aufsichtsbehörde (Art. 18 Abs. 1 SchKG) in Anwendung des kantonalen Prozessrechts abzukürzen, ist unzulässig.

Regeste Le délai de dix jours prévu pour le recours à l'autorité cantonale de surveillance (art. 18 al. 1 LP) ne peut pas être raccourci par application du droit cantonal de procédure.

Regesto Il termine di dieci giorni previsto per il ricorso all'autorità cantonale di vigilanza (art. 18 cp. 1 LEF) non può essere abbreviato in applicazione del diritto cantonale di procedura.

Urteilkopf 84 III 8 2. Entscheid vom 26. März 1958 i.S. Manz. Regeste Die zehntägige Frist für die Weiterziehung an die kantonale Aufsichtsbehörde (Art. 18 Abs. 1 SchKG) in Anwendung des kantonalen Prozessrechts abzukürzen, ist unzulässig. Erwägungen ab Seite 8 BGE 84 III 8 S. 8 Ein Entscheid der untern Aufsichtsbehörde kann gemäss Art. 18 Abs. 1 SchKG binnen zehn Tagen seit dessen Mitteilung an die kantonale Aufsichtsbehörde weitergezogen werden. Diese Vorschrift gilt unter Vorbehalt von Art. 20 SchKG , wonach bei der Wechselbetreibung die Frist "für BGE 84 III 8 S. 9 Anhebung der Beschwerde und Weiterziehung derselben" bloss fünf Tage beträgt, ohne Ausnahme (vgl. BGE 41 III 428 /29, wo festgestellt wurde, dass Art. 239 Abs. 1 SchKG , der die Frist für die Beschwerde gegen Beschlüsse der ersten Gläubigerversammlung im Konkurs auf fünf Tage begrenzt, für die Weiterziehung an die obere kantonale Aufsichtsbehörde nicht gelte; die im entgegengesetzten Sinn lautende Zusammenfassung dieses Entscheides auf S. 427 ist falsch). Das kantonale Recht kann in die vom Bundesrecht abschliessend geordnete Frage, innert welcher Frist die Entscheidungen der untern Aufsichtsbehörden an die kantonalen Aufsichtsbehörden weitergezogen werden können, nicht eingreifen. Es war daher unzulässig, dass die untere Aufsichtsbehörde im Beschluss vom 28. Februar 1958 diese Frist in Anwendung einer Bestimmung der kantonalen Zivilprozessordnung auf 24 Stunden abkürzte. Der Rekurrent hat diese Anordnung aber nicht beanstandet, sondern sich ihr

unterzogen. Er behauptet nicht, dadurch irgendwie benachteiligt worden zu sein. Unter diesen Umständen bietet der Fehler, welcher der untern Aufsichtsbehörde unterlaufen ist, dem Bundesgericht keinen Anlass zum Einschreiten.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.